Logik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-507531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In der Sendung ‹Was mich bewegt› aus dem Studio Zürich bemerkte Friedrich Witz zu den Herztransplantationen:

«Me chan die Pumpi am en andere pumpe, chunnt si aber nüme zrugg über!» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Kindermoden von 0 bis 6 Jahren ...»

Und *das* gedacht: Das modebewußte Bébé kommt im Minijüpli auf die Welt! Kobold

Konsequenztraining

Sage niemand, die Post sei nicht anpassungsfähig! Im letzten August war im Nebi zu lesen: «Wäre es nicht an der Zeit, die Fünfermarke zu ändern? Schließlich ist darauf ein Briefträger zu sehen, der rennt.» Und schon drei Monate später wurden zwar nicht die Fünfermarken, aber die Posttaxen so geändert, daß es praktisch gar keine Fünfermarken mehr braucht ... Boris

Der gute Schüler

Die Lehrerin an einer Emmentaler Schule erklärt den Drittkläßlern zum xten Male, daß man erwachsene Leute nicht duze. Karl begreift das gar nicht und duzt die Lehrerin auch weiterhin. Folge: Strafaufgabe, zehn mal schreiben ‹Ich soll die Lehrerin nicht duzen›. Karl bringt die Strafaufgabe: Zehn Heftseiten schön sauber von oben bis unten voll geschrieben, auf jeder Zeile ‹Ich soll die Lehrerin nicht duzen›.

Die Lehrerin bemerkt, das sei sehr schön, aber insofern ein Irrtum, als sie nur verlangt habe, diesen Satz zehn mal zu schreiben.

Karl: «Wisch Lehreri, i ha dir drum nume welle a Früd mache.» F St

Hersteller: Brauerei Uster

De Gaulle und die Engländer

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, will De Gaulle ein Gesetz erlassen, das den französischen Handwerkern verbietet, bei ihrer Arbeit Engländer zu verwenden. fis

Logik

Zwei Herren, welche sich nicht näher kennen, sitzen abends im Restaurant am gleichen Tisch, und trotzdem es Deutschschweizer sind, kommt ein harmloses Gespräch zustande.

Nach einiger Zeit bestellt Herr A eine Tasse Kaffee, worauf Herr B meint: «Das wär jetz nüüt für mich, wänn ich Kafi trinke, chan ich nüd schlafe.»

Darauf Herr A: «Da gseht mä nu wie verschiede mir Mänsche sind. Bi mir isch es nämli grad umgekehrt, wänn ich schlafe, chan ich kei Kafi trinke.» RS

Aphorismen von Minijährigen

Lieber Nebi! Durch den Deutschlehrer aufgefordert, versuchte sich unsere Klasse der Töchterschule Aarau einmal im ‹aphorismen›. Wir hoffen, daß unsere ‹Weisheiten von Minijährigen› Anklang finden werden. Ursula

Echte Freude ist wie eine Grippe, sie steckt an.

*

Öffentlich Erziehungsberater, doch privat – ein Rabenvater.

*

Menschen ohne Ziel sind wie grüngebliebene Aepfel.

*

Erst wenn du gekrönt wirst, bist du ein König.

*

Das Gift im Wasser wird erst gefährlich, wenn man davon trinkt.

*

Hinter zwei Paar Augen sieht es ganz verschieden aus.

*

Nur die Greise alt und weise?

*

Wenn die Jugend wüßte, was das Alter könnte!

*

Einmal wird Gott Einhalt gebieten, damit die Menschen nicht zu Göttern werden.

*

Je höher ein Baum wächst, desto gefährlicher wird es für ihn.

*

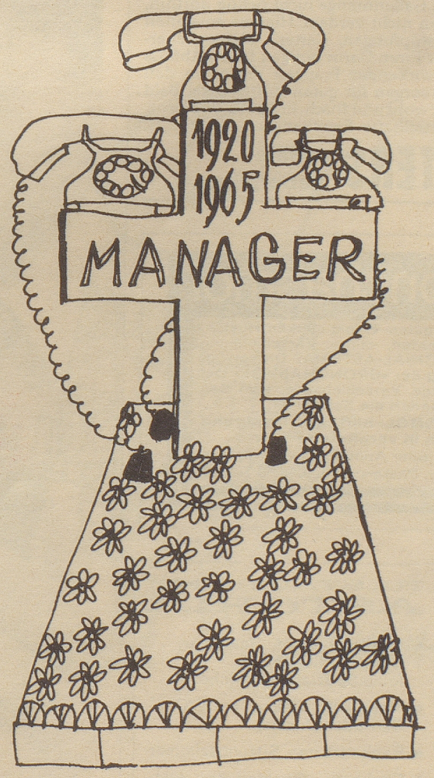
Löse zuerst die alten Probleme, bevor du sie mit neuen zudeckst.

Ecke zeitnaher Lyrik

Darf nicht schlafen

Weil träumte
versäumte
vers kleinen

aufwachte
machte
prompt einen.

dadasius lapidar

Zeichnung: Jürg Furrer